Biotopname
Hochstaudenflur im Warnowtal, 900m nordw.Neu Wiendorf

Standort /Geologie
Flußtalmoor,Durchströmungsmoor,Quellmoor,Grundmoräne

X
X

TK10 0406 - 112 **Biotop-Nr.** 4035

Anschluß in TK 0404 - 114

Naturraum 301 Warnow- und Recknitztal mit Güstrower und Bützower Becken

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	141	0521

Größe in ha	10,4500
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Bad Doberan

Gemeinde / Stadt
Wiendorf

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
11444

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	VHF	VGR	VRL	FGN							
%	65	25	5	5							

Vegetationseinheiten
Mädesüß-Sumpfseggen- Hochstaudenflur,Sumpfseggen-Ried,Brennessel- Schilf-Landröhricht

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
-Flußtalmoor der Warnow mit schwach entwässertem Quellmoor,
-auf der seit Jahren aufgelassenen Mähwiese hat sich über die gesamte Fläche eine seggenreiche Hochstaudenflur ausgebreitet,
-der Moorboden ist durch unterschiedlichen Feuchtegehalt gekennzeichnet,
-inselartig wachsen Rohrglanzgrasbestände,
-dominant treten Sumpfsegge, Wasserschwaden, Mädesüß und Gilbweiderich auf,
-locker wachsen Schwarzerlen als Jungaufwuchs sowie in Gruppen höheren Alters,
-in Grabennähe stehen Scheinypersegge,Rispensegge, Schnabelsegge, Hoher Ampfer, Froschlöffel und Breitblättriger Rohrkolben.
-die Hochstaudenflur wird auf der einen Seite durch einen breiten Graben parallel zur Warnow begrenzt und grenzt großflächig an eine Feuchtwiese,
-gefährdete Arten sind u.a. Wassernabel, Wiesenraute und Kuckuckslichtnelke.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
Entwässerung

YWE YWS

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
Entwässerung einschränken

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0406 - 112 - **Biotop-Nr.** 4035

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
	g	Graben
	g	Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Calystegia sepium, Carex acutiformis, Filipendula ulmaria, Lysimachia vulgaris

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ajuga reptans, <u>Carex disticha</u>, <u>Carex rostrata</u>, Epilobium hirsutum
Equisetum fluviatile, Eupatorium cannabinum, Glyceria maxima, Lathyrus pratensis
Mentha aquatica, Phalaris arundinacea, Phragmites australis, Poa trivialis
<u>Thalictrum flavum</u>, Typha latifolia, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Acorus calamus, Alnus glutinosa, Carex paniculata, Carex pseudocyperus
Cirsium arvense, Deschampsia cespitosa, Galium aparine, Galium palustre
Geranium palustre, Geum rivale, Holcus lanatus, <u>Hydrocotyle vulgaris</u>
<u>Lychnis flos-cuculi</u>, Lythrum salicaria, Pinus sylvestris, Rumex hydrolapathum
Salix cinerea, Solanum dulcamara

Angaben zur Fauna

Fasan ist Brutvogel

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 13.05.1996
Datum letzte Begehung: 20.11.1996

Bearbeiter/in: StAUNHRO-Radtke

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0